

Persönlicher Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der University of Limerick Irland

Vorbereitung

Durch mein Anglistikstudium war es für mich notwendig ein Auslandssemester zu absolvieren und da ich mich 2020 schon auf einen Platz in den USA beworben hatte und das Semester aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden konnte, dachte ich mir, ich versuche mein Glück erneut und bewarb mich Anfang des Jahres für einen Platz in Irland. Nach kurzer Zeit erhielt ich glücklicherweise meine Zusage. Deshalb kramte ich schnell die notwendigen Dokumente zusammen, suchte mir eine Unterkunft, buchte den Flug und wählte meine vorläufigen Kurse für das Semester an der University of Limerick. Für das Erasmus+-Programm ist ein Onlinesprachtest über die Plattform OLS nötig, der die Verbesserung des Sprachniveaus durch den Auslandsaufenthalt ermitteln soll. Deshalb muss ein Test vor dem Antritt und ein Test nach Beendigung des Auslandssemesters gemacht werden. Ich absolvierte ihn vor dem Antritt des Semesters direkt mit dem C2-Niveau, sodass für mich kein zweiter Test nach dem Auslandssemester nötig war. Das International Office Oldenburg stand mir bei Fragen immer zur Seite und hat sich sehr bemüht. Da man einen Teil des Learning Agreements schon vor dem Aufenthalt ausfüllen muss, muss man auch schon vorläufige Kurse angeben, die man an der Partneruniversität belegen möchte. Die University of Limerick hat uns in der Orientierungswoche jedoch bestätigt, dass die meisten Studierenden diese Kurse nach Antritt des Semesters nochmal ändern, und sie gaben uns die Möglichkeit in den ersten zwei Wochen nach Semesterstart erstmal in unterschiedlichste Kurse reinzuschnuppern, um herauszufinden, welche uns überhaupt gefallen. Wenn man eine gute Auswahl getroffen hat, hatte man noch genug Zeit das Learning Agreement unter ‚During the Mobility‘ zu ändern. Für mich war die Kurswahl das kleinste Problem, da ich meine Bachelormodule im Inland bereits alle vollständig beendet habe und mir deshalb keine Kurse anrechnen lassen musste. Aus diesem Grund konnte ich über meine Kurse im Ausland frei entscheiden.

Wohnsituation und -tipps

Die Suche nach einer Unterkunft in Limerick stellte sich als die größte Herausforderung des gesamten Auslandsaufenthaltes heraus. Da ich mein Semester gemeinsam mit einer Kommilitonin und guten Freundin antrat, wollten wir logischerweise auch zusammenwohnen. Dadurch war es noch schwieriger eine Unterkunft zu finden. Wir bewarben uns relativ zügig nach unserer Zusage für das Semester bei sämtlichen Studentenwohnheimen der Uni und mussten allein für die Bewerbung auf ein Zimmer eine Gebühr von 50€ zahlen. Da wir keine Rückmeldung bekommen haben und alle Zimmer auf dem Campus sowie in den universitären Wohnanlagen außerhalb des Campus ausgebucht waren, mussten wir nach privaten Vermietern suchen. Dabei nutzten wir gängige Plattformen wie daft.ie, rent.ie und andere. Leider wurden wir nicht fündig, da die meisten Anbieter überhaupt nicht auf unsere Anfragen antworteten, da sie oftmals nach Mietern suchten, die länger als ein Semester bleiben wollen. Schließlich sind wir auf Airbnb fündig geworden und haben uns in ein Bed & Breakfast in der Nähe des Stadtzentrums eingemietet. Da die Miete 30€ pro Tag betrug und die Vermieter auch einem Preisnachlass für Studierende nicht einwilligen wollten, haben wir lange überlegt, ob wir uns nach einer Zeit etwas Neues suchen. Leider gab es aber keine anderen Möglichkeiten und wir haben uns sehr gut mit unseren Mitbewohner*innen verstanden, sodass wir uns dazu entschieden haben, im B&B zu bleiben. Meiner Meinung nach, hätte die Universität den Studierenden bei der Wohnungssuche mehr zur Seite stehen können, denn viele Erasmus-Student*innen haben keine Unterkunft gefunden, sodass sich einige sogar ein paar Wochen im Hotel einmieten mussten oder bei anderen Studierenden auf der Couch geschlafen haben. Leider hat die University of Limerick die Wohnungsknappheit in der Stadt nicht bedacht und viel zu viele Austauschstudent*innen aufgenommen, was Schade war und dazu führte, dass einige Studierende ihr Auslandssemester frühzeitig beenden mussten. Aus diesem Grund ist es sehr

wichtig früh genug mit der Wohnungssuche anzufangen, wenn man sein Auslandssemester in Limerick absolvieren möchte!

Studium und Campus

Das Studium an der UL hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe die Module *Early Modern Europe*, *History of Islam* und *Introduction to Irish Folklore* belegt. Der Aufbau der Module war etwas anders als in Oldenburg. Es gab jeweils ein Tutorium und eine Vorlesung. In den Tutorien der Geschichtsmodule wurden jede Woche andere Primärquellen analysiert und es gab oft einen Text, den man vor dem Seminar lesen musste und der dann besprochen wurde. Außerdem gehen die Tutorien immer nur eine Stunde, was ich persönlich für etwas zu kurz halte, da sie oft auch schon nach 45 Minuten beendet wurden. Am interessantesten war für mich *Introduction to Irish Folklore*, da in diesem Modul irische Volksmärchen und Bräuche behandelt wurden, wie Geschichten über Feen, bestimmte Feiertage (z.B. Halloween) und auch verbreitete Symbole wie beispielsweise das St. Brigid's Cross, welches wir im Unterricht auch selbst gebastelt haben. Die Atmosphäre in den einzelnen Kursen war immer sehr freundlich, da man die Lehrenden auch, anders als in Deutschland, mit dem Vornamen anspricht und das Verhältnis daher persönlicher wird. Bei Problemen mit den Modulinhalten oder Prüfungsleistungen konnte man sich auch immer an die jeweiligen Lehrenden wenden und sie hatten stets ein offenes Ohr und haben geholfen, wo sie konnten.

Ein großes Highlight der University of Limerick ist die Universitätsbibliothek. Sie ist sehr modern, schön und groß. Dort findet man immer einen Platz, um ungestört zu lernen. Im Allgemeinen war der Campus sehr groß und an die Natur angepasst. Alle Gebäude waren schön anzusehen und es gab viele Möglichkeiten sich draußen hinzusetzen und mit Freunden zu treffen. Der Campus hat sogar einen eigenen Zugang zum Fluss in Form eines kleinen Strandes, an dem man im Sommer bei gutem Wetter auch schwimmen gehen kann. Außerdem gab es viele Veranstaltungen in den Bars auf dem Campus und auf dem Courtyard selbst, wie beispielsweise Karaoke-Abende und sogar einen kleinen Weihnachtsmarkt. Leider gibt es keine universitäre Mensa auf dem Campus, so wie in Deutschland, sondern nur verschiedene Restaurants und Cafés, wie z.B. Subway oder Starbucks. Deshalb war es dort nicht möglich preisgünstig essen zu gehen.

Der Weg zur Universität war für uns nur mit dem Bus möglich, da wir in der Innenstadt gewohnt haben und die Uni weit außerhalb war. Man kann sich auch ein Fahrrad mieten, aber da es nur wenige Anbieter dafür gibt und diese teilweise etwas unseriös wirkten, haben wir uns dazu entschieden uns für eine Student Leap Card anzumelden. Dadurch wurden die Preise für das Busfahren günstiger und man konnte über eine App Geld auf die Karte laden und damit im Bus bezahlen. Ohne Leap Card lagen die Buspreise bei 2,30€ pro Fahrt und mit Karte zwischen 1,50€ und 1,60€.

Alltag und Freizeit

Irland ist ein wunderschönes Land und das wurde mir auch auf den ganzen Kurztrips bewusst, die ich während dem Auslandssemester unternommen habe. Die Universität hat fast jede Woche verschiedene Touren für jeweils 30€ angeboten, bei welchen man unterschiedliche Sehenswürdigkeiten besuchen konnte. Ich nahm an der Tour zu den Aran Islands teil, da man dort nicht so einfach allein hinkommt. Im Allgemeinen war es ohne Auto oft schwierig verschiedene Orte zu besuchen, da der öffentliche Verkehr in Irland ausbaufähig ist. Man muss fast immer mit mehreren Bussen fahren und hat lange Umsteigezeiten. Züge fahren nur in größere Orte. Ein Auto zu mieten, kam für uns nicht in Frage, da es sich niemand zugetraut hat im Linksverkehr zu fahren und weil es deutlich teurer war als die Busse und Züge zu nutzen. Ich und meine Freund*innen haben uns viele verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten angesehen. Ich kann das Blarney Castle, den Killarney Nationalpark und die Aran Islands empfehlen. Das Blarney Castle hat einen riesigen Park mit schönen und seltenen Pflanzen, der

Killarney Nationalpark ist perfekt geeignet für kleine Wanderungen und er ist relativ einfach zu erreichen und die Aran Islands sind besonders interessant, da man die kleinen Inseln innerhalb eines Tages komplett umrunden kann. In Limerick gibt es einige Pubs und Clubs in denen man zu irischer Livemusik ein paar Guinness and Black trinken und viel Spaß haben kann. Leider haben alle Pubs ab Mitternacht geschlossen und durch die Corona-Pandemie waren die Clubs auch nicht dauerhaft geöffnet. Wir haben uns oft an den Fluss gesetzt, dort Karten gespielt und Zeit verbracht und da die Preise für Lebensmittel höher sind als in Deutschland, sind wir nur selten essen gegangen.

Finanzielle Aufwendungen

Durch die hohen Kosten für Lebensmittel und vor allem unsere Unterkunft war der Auslandsaufenthalt ziemlich kostspielig. Auch für Ausflüge muss man genug Geld einplanen, denn es gibt nicht für alle Busse und Züge einen Studentenrabatt und manchmal benötigt man auch eine Unterkunft, wenn man durch die Verbindungen nicht am selben Tag wieder zurück nach Limerick kommen kann. Außerdem ist es wichtig eine Kreditkarte mitzunehmen, denn man kann viele Dinge nur damit bezahlen, wie beispielsweise das Aufladen der Leap Card sowie alle Bus- und Zugtickets, wenn man sie online buchen möchte.

Persönliches Fazit

Ich würde sagen, dass ich trotz einiger Schwierigkeiten und hoher Kosten, einen gelungenen Auslandsaufenthalt hatte. Dies lag vor allem an den Menschen, die ich in Limerick kennengelernt habe und der Universität. Ich kann jedem empfehlen am Erasmus+-Programm teilzunehmen, jedoch würde ich Limerick nicht noch einmal als Standort wählen, da die Stadt nicht besonders eindrucksvoll ist. Außerdem war es teilweise schwierig bestimmte Ausflüge und Trips von dort aus zu planen und durch die schlechten Busverbindungen, auch innerhalb der Stadt, war es schwierig sich mit Kommiliton*innen zu treffen. Irland an sich ist aber ein wunderschönes Land mit beeindruckender Natur und freundlichen Menschen und ich würde auch erneut nach Irland fahren und mir die Orte anschauen, an denen ich noch nicht war.

Fotos



Aran Islands



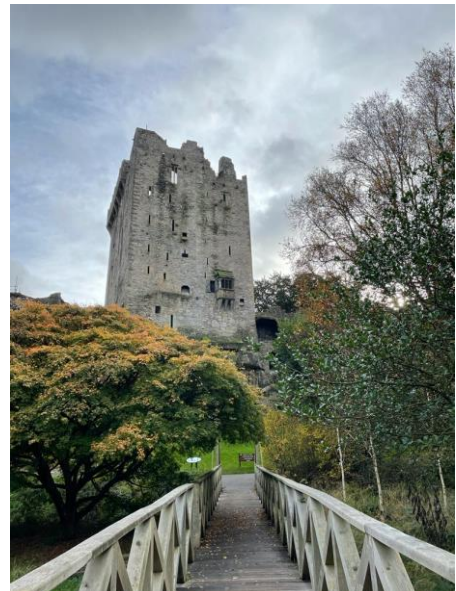
UL Beach



Limerick Innenstadt Brücke und River Shannon



Killarney Nationalpark



Blarney Castle